

Entwurf

>Soziale Stadt Möhringen 3 – Fasanenhof<
AK2 Verkehr

Stuttgart, den 15.07.04

An den Arbeitskreisbeirat (AKB)
Stuttgart Fasanenhof

Ein weitere Projekt des AK2 Verkehr

Sehr geehrte Damen und Herren.

Der AK2 hat bereits am 15.03.04 beim AKB vier Projekten und am 01.07.04 drei weitere Projekte eingereicht. Beim seinem letzten Treffen am 06.07.04 hat der AK2 nun ein weiteres, achtes Projekt definiert, welches hiermit dem AKB vorlegen:

- Das **8. Projekt: Tempo 30 auf der Fasanenhofstrasse**

Wir, die Mitglieder des Arbeitskreises Verkehr AK2, legen hiermit, im Einklang mit der Geschäftsordnung >Sanierung Möhringen 3 – Fasanenhof – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt< dem §2, Punkt 5a, als Ergebnis unserer weiteren Arbeit, die nachfolgenden beschriebenen drei Projekte dem Gremium >Arbeitskreisbeirat (AKB)< zur Beratung und Abstimmung vor.

Zu diesem Projekte beschreiben wir hier:

- a.) das vorliegende Problem,
- b.) unseren Vorschlag, der zur Lösung des Problems bzw. zur Verbesserung der aktuellen Situation führen soll,
- c.) die Vorteile der vorgeschlagenen Problemlösung

8. Projekt: Tempo 30 auf der Fasanenhofstrasse

- a.) **Problem:** Mitbürger berichteten beim Bürgertreff am 17.06.04, dass es, wegen des schellen KFZ Verkehrs auf der Fasanenhofstrasse, wiederholt zu beinahe Unfällen kam. Das Risiko ist besonders hoch im Bereich des Kindergartens, er liegt in der Kurve, aber auch bei den Bushaltestellen. Besonders Kinder sind in diesen Bereichen gefährdet.
- b.) **Vorschlag:** Eine Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 30 auf der Fasanenhofstrasse, zwischen der Bushaltestellen Europaplatz und der Bushaltestelle Kurt Schumacher Strasse ist einzuführen.

Vorteil: Vor allem die Kinder sind zu schützen, die zum oder vom Kindergarten unterwegs sind. Die Kurve ist unübersichtlich und damit ein erhöhter Gefahrenbereich.

Die Bushaltestellen sind ebenfalls von Kindern, die nach Möhringen zur Schule gehen, sehr frequentiert und damit ein Gefahrenbereich. Wir möchten mit Maßnahmen nicht warten, bis ein Kind zu tode kommt.

Der Busbetrieb wird durch Tempo 30 auf dieser kurzen Strecke nicht nennenswert beeinträchtigt. Der AK2 hat die Zeiten mit Tempo 50 und mit Tempo 30 vergleichsweise gestoppt. Die Zeitdifferenz ist weniger als eine Minute ! Somit kann der Fahrplan für den Bus kein Argument sein wenn es darum geht unsere Kinder zu schützen.

Wir, der AK2 hofft auf eine fruchtbare Diskussion im AKB und die Annahme dieses achten Projektes.

Mit freundlichen Grüßen,
Lorenz Gasser, Sprecher AK2